

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

169 (21.7.1875)

Deutschland.

* Berlin, 15. Juli. Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt:

Den Protokollen der vom Bundesrath veranlaßten Enquete über Kunst... Den Protokollen der vom Bundesrath veranlaßten Enquete über Kunst... Den Protokollen der vom Bundesrath veranlaßten Enquete über Kunst...

* Berlin, 16. Juli. Gleichzeitig mit der Verathung über die den Redakteuren, Herausgebern und Verlegern zu gestattende Zeugniserweiterung kam bekanntlich auch der Antrag zur Debatte, demgemäß Notare, Anwälte, Aerzte und Hebammen das Zeugniß in Ansehung dessen sollten verweigern können, was ihnen in dieser Eigenschaft bei Ausübung ihres Berufs anvertraut wird und dessen Geheimhaltung durch die Natur der Thatsachen oder durch gesetzliche Vorschriften geboten ist.

* Berlin, 17. Juli. Der „Berl. Actionär“ enthält interessante Daten über den Münzumsatz, die Ausprägung von Reichsmünzen und die Erwartungen, die man bezüglich der pünktlichen Durchführung der neuen Reichswährung bis zum 1. Jan. 1876 hegen kann.

490,485,180 Thlr. Davon sind eingezogen bis Ende Mai d. J. 29,828,937 Thlr.; also nicht eingezogen 460,656,243 Thlr. Von diesem Quantum sind, wie man berechnet, gegenwärtig noch in Zirkulation rund 200 Millionen Thaler oder 600 Millionen Mark.

Aus dem Großherzogthum Hessen, 15. Juli, wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Die Ergänzungswahlen zur Zweiten Ständekammer sind vollzogen und deren Resultate so ausgefallen, daß irgend eine Aenderung in der Parteistellung und in dem für die Interessen des Landes bis dahin segensreich wirksamen Verhältnisse zwischen Landesvertretung und Regierung nicht eintreten wird.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Juli. Die „Deutsche Ztg.“ schreibt: „Die älteste deutsche Universität hat so eben zwei ihrer bedeutendsten Lehrer verloren: Professor Henke, ein Anatom ersten Ranges, hat einem von Tübingen an ihn ergangenen Rufe Folge geleistet, und Professor Herring, ein Physiologe von europäischem Rufe, hat seine Entlassung gefordert.

Frankreich.

* Paris, 17. Juli. Das „Journal des Debats“, das Organ des Finanzministers Leon Say, sagt: „Die Regierung könne sich durch das Vertrauensvotum, das die Bonapartisten und Orleanisten ihr gegeben, nicht geschmeichelt finden; es sei ein bedenklicher Irrthum, wenn man glaube, die Donnerstags-Abstimmung habe die Majorität vom 29. Mai wiederherstellen sollen, und es sei eine ernste Gefahr, wenn die ministerielle Politik sich nach dieser falschen Meinung richten wolle; Buffet dürfe nicht stolz auf seine in diesem parlamentarischen Kampfe aufgerafften Lorbeeren sein; Buffet's Auftreten müsse jedenfalls Erstaunen erregen, denn es habe geschienen, als wolle er die Umtriebe der Bonapartisten rechtfertigen und die Vertheidigung des Bonapartisten Haentjens vervollständigen.

Vermischte Nachrichten.

* München, 16. Juli. Die nun erfolgte Auslieferung des Dr. Sigl an die bayerische Behörde hat die österreichische Staatsregierung auf Grund des Beschlusses des deutschen Bundes von 1854 gestattet; dieselbe hat demnach angenommen, daß im vorliegenden Falle der Verurtheilung des Dr. Sigl zu 10 Monaten Gefängniß wegen Verleumdung des Fürsten v. Bismarck kein politisches, sondern ein gemeines Vergehen vorliege.

* Bonn, 17. Juli. Die Beschlüsse der in der Pfingstwoche dieses Jahres in Bonn abgehaltenen II. altkatholischen Synode sind soeben in amtlicher Ausgabe bei P. Neuffer dahier erschienen. Das Bändchen ist an Umfang doppelt so stark wie die im vorigen Jahre veröffentlichte Ausgabe der Beschlüsse der I. Synode und bringt in seinem „Anhang“ die wichtigsten kirchenpolitischen Gesetze der verschiedenen deutschen Staaten theils vollständig, theils im Auszug, einschließend der in den jüngsten Tagen erst perfekt gewordenen und publizierten preussischen Gesetze über die kirchliche Vermögensverwaltung und die Rechte der Alt Katholiken.

In Berlin ist dieser Tage der Dramatiker Georg Belli nach langen körperlichen Leiden in den besten Jahren gestorben. Sein Name wird mit einigen sehr populär gewordenen Skizzen, wie „Monsieur Hercules“, „Bädel“, „Hohe Gasse“ etc. fortleben. Dieselben zeigen von der Erfindungsgabe und dem harmlosen Witz Belli's Eigenschaften, die ihn stets über das Gros der Pöffenautoren erhoben haben.

Das Erscheinen des kleinen deutschen Marine dampfers „Notus“ im Limfjord und die von demselben daselbst vorgenommenen Peilungen haben dem kopenhagener „Dagbladet“ zu einem wohl nur durch die hochgradige Temperatur der letzten Wochen erklärlichen Artikel Anlaß gegeben. Die „Kieler Zeitung“ fertigt denselben in folgender humoristischer Weise ab: „Die Argonautenfahrt sind an der Tagesordnung, der Svendborger Lusttour ist die Notusfahrt im Limfjord gefolgt. In den Augen des dänischen Chauvinismus repräsentiren die Svendborger die verkannte Unschuld, während der „Notus“ den selbsthätigen Teufel an Bord hat. Der Führer des Dampfers — einer der jüngeren Offiziere der deutschen Marine — soll nicht nur von der Insel Kors bei Alborg Peilungen vorgenommen, sondern auch im Laufe von 24 Stunden eine „vollständige Karte“ von dem Fjord aufgenommen haben. Das ist wieder einmal ein Beweis von der „affentartigen Geschwindigkeit“ der Preußen. Indessen fragt man sich doch, wozu Karten aufnehmen lassen, wenn von einem Gewässer die besten und zuverlässigsten Seelarten existiren, die aller Welt zugänglich sind. Sollte die dänische Presse ihre eigenen Karten nicht kennen? Oder haben diese Karten nur aus dem Grunde keinen Werth, weil sie nicht von einem Preußen innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden angefertigt sind? „Dagbladet“ läßt diese Frage unbeachtet, die Notusfahrt dagegen findet es höchst bedenklich, „Erlauben die Preußen sich,“ sagt das Blatt, „in dem einen von unseren Jahresschiffen Karten aufzunehmen und zu peilen, so können sie es auch in dem andern thun, und wir sind berechtigt, aus dem Passirten zu schließen, daß sie es auch wirklich gethan haben. Derartiges thut man aber nur mit gewissen Eventualitäten vor Augen.“ Was mögen das für Eventualitäten sein? „Dagbladet“ will doch seinen Lesern nicht anfeinden, daß Preußen Jütland vom Norden her erobern will? Wir können die feierliche Versicherung abgeben, daß es wohl nicht gerade beabsichtigt wird, eine deutsche Truppenmacht im Limfjord auszuschießen und Dänemark menschlings zu überfallen. Ja, wir sind sogar in der angenehmen Lage, „Dagbladet“ die beruhigendsten und zuverlässigsten Erklärungen rücksichtlich der „Notusfahrt“ geben zu können. Es ist allerdings in den maritimen Kreisen des Reichs-Kriegshafens Kiel ein offenes Geheimniß, daß die Fahrt des „Notus“ in der That zum Zwecke einer Reconnoszierung des Limfjord vorgenommen ist. Es handelt sich nämlich um die genaue Untersuchung an Ort und Stelle, ob — ja ob es möglich sein werde, einen für Wilhelmshaven bestimmten Dampfbagger durch den Limfjord zu bügeln. Wir hoffen, daß dies gelingen und, obwohl die Vaggermaschine den höchst verhänglichen Namen „Voreas“ führt, mithin so recht geeignet ist, ungeheure Massen von Staub aufzuwirbeln, daß die Gelehrten von „Dagbladet“ in einer Vaggerexpedition nicht den Keim eines casus belli erblicken und vorläufig die Kriegserklärung der literarischen Mächte Dänemarks an den „Teufel“ unterlassen werden, den man ja nicht an die Wand malen soll.“

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 19. Juli. Schlußbericht. Weizen per Juli 217.—, per Septbr.-Oktbr. 224.—. Roggen per Juli 148.50, per Sept.-Okt. 151.60. Rüböl per Juli-Aug. 58.30, per Septbr.-Oktbr. 59.40. Spiritus loco 54.90, per Juli-Aug. 55.70, per September-Oktober 57.10. Hafer per Juli 170.—, per Septbr.-Okt. 160.—.
Wien, 19. Juli. (Schlußbericht). Weizen — loco hiesiger 23.50, loco fremder 22.50, per Juli 23.15, per Novbr. 23.65. Roggen — loco hiesiger 17.50, per Juli 16.10, per November 17.06. Hafer — loco 19.16, per Juli 17.35, per Novbr. 16.—. Rüböl — loco 32.40, per Oktbr. 32.70. Wetter: Regen.
Hamburg, 19. Juli. Schlußbericht. Weizen per Juli-August 214.— G, per Septbr.-Oktbr. 220.50 G, Okt.-Nov. 221.— Roggen per Juli-August 158.—, per Sept.-Okt. 161.— G, per Oktbr.-Novbr. 162.— G. Wetter —.
Mainz, 19. Juli. Weizen — per Juli 22.—, per November 23.30. Roggen — per Juli 16.60, per Novbr. 17.30. Hafer —, per Juli 17.80, per Nov. 16.25. Rüböl —, per Okt. 32.90.
Stuttgart, 19. Juli. (Frankf. Ztg.) Weizen ungarischer M. — bayerischer M. 12.86, amerik. M. 12.85, russischer M. 13.50. Rencen M. 12.30. Gerste württemberg. M. —, bayerische —, ungarische M. — Hafer M. 8.90. Roggen russ. M. —. Hopfen M. —. Wehl Nr. 1 M. 37.—, Nr. 2 M. 32.—, Nr. 3 M. 25.—, Nr. 4 M. —.
Paris, 19. Juli. Rüböl per Juli 82.—, per August 82.—, per Septbr.-Dezbr. 82.75, per Jan.-April 83.25. Spiritus per Juli 51.—, per Septbr.-Dezbr. 52.—. Hafer, weißer, disp. Nr. 3 per Juli 69.20, per Oktbr.-Januar 64.70. Wehl, 8 Vert., per Juli 61.—, per August 61.20, per Septbr.-Dezbr. 63.70, per Novbr.-Febr. —. Weizen per Juli —, per August 27.70, per Septbr.-Dezbr. 28.—, per Novbr.-Febr. 29.20. Roggen per Juli 19.20, per August 19.—, per Septbr.-Dezbr. 19.70, per Novbr.-Febr. —. Wetter: schwül.
Paris, 19. Juli, 3 Uhr 15 Min. (Frankf. Ztg.) 3proz. Rente 65.12—64.97. Neues Anlehen 105—106.15, fest trotz Gewinnschwankungen, Italiener 71.55—71.85, Staatsbahn 636, Lombarden 223.—, Spanien 20¹/₂%, Banque de Paris 113, Türken 40.05, Peru 60¹/₂%, Ottomanbank 667, Espagnols 618, Suez 672, Nordspanier 232, Saragozza 325. Wechsel auf London 25.29.
Lyon, 19. Juli. (Frankf. Ztg.) Staatsbahn 637—638, Lombarden 223.

Antwerpen, 19. Juli. (Frankf. Ztg.) Petroleum loco flauer, raff. disp. 23¹/₂, per Juli 23¹/₂, per August 23¹/₂, per September 24¹/₂, per Oktober 25.—, 4 letzte Monate 25.—. Günte 2513 B. verkauft. Kasse fest, 315 B. schöne Santos 54¹/₂, Entrepot, 300 B. Capitania ordinäre 42¹/₂, Entrepot, 275 B. Bahia 46. Schmalz besser, Wilcox 36¹/₂. Rübenzucker 57¹/₂. Weizen dänische segelnd 25 bezahlt.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Juli	Barometer	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
19. Morg. 2 Uhr	747.4	23.3	68	SW.	bedeckt	—
20. Morg. 9 Uhr	747.5	19.8	96	SW.	bedeckt	—
20. Morg. 7 Uhr	749.1	16.8	88	SW.	bedeckt	—

Verantwortlicher Redakteur: Paul Kerschmar in Karlsruhe.

Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Die Ausführung der Bauarbeiten einschließlich der Lieferung des Bettungsmaterials zur Herstellung des Bahndröppels auf den Eisenbahnlücken

- 1) von der Landesgrenze bei Sierk bis Diebelschhofen
 Löss 1 von Kilometer 0,0 bis Kilometer 6,6 veranschlagt zu 771,284.50 M.
 Löss 3 von Kilometer 20,1 + 85 bis Kilometer 26,2 + 85 veranschlagt zu 434,389.87 M.
- 2) von Berthelmingen nach Nemilly
 Löss 3 von Kilometer 20,1 + 85 bis Kilometer 26,2 + 85 veranschlagt zu 434,389.87 M.
- 3) von Müzig nach Nothau
 Löss 3 von Kilometer 11,6 bis Kilometer 17,9 + 93 veranschlagt zu 385,122.51 M.

soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Angebote und Bedingungen, von welchen auf Erfordern Abschnitte abgegeben werden, sind mit den Plänen unserem Centralbureau für Neubauen, Straßburg, 10 hier, an den Wochentagen von 9 bis 11 Uhr einzusehen. Die für jede Etappe getrennt zu haltenden Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Bauarbeiten für Diebelschhofen-Sierk (oder Berthelmingen-Nemilly, oder Müzig-Nothau)“ bis spätestens zum dem 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im bezeichneten Bureau anberantworten Termine, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei einzuliefern. Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten sind auf Berücksichtigung keinen Anspruch. Unternehmern, welche für uns noch keine Bauarbeiten ausgeführt haben, wollen ihre Qualifikation vor dem Termine nachweisen. Straßburg, den 11. Juli 1875.

Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

u.63. Amtsgericht Bretten. Gemeinde Knittz.

Öffentliche Aufforderung.
 Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betr.
 Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 werden sämtliche Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit länger als dreißig Jahren bestehen, hiermit aufgefordert, die Erneuerung derselben in der nach § 20 der Vollzugs-Verordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Weise innerhalb sechs Monaten nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche an deren Fortbestehen zu haben glauben, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Ein Verzeihnis der seit länger als dreißig Jahren in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern eingeschriebenen Einträge liegt in hiesigen Rathszimmer zur Einsicht auf.
 Knittz, den 16. Juli 1875.
 Das Landgericht.
 Bürgermeister. Kraus.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Aufforderungen.

- u.37. Nr. 3721. Breisach. In Sachen des Hauptsteueramtsassistenten Joh. Witt in Mühlhausen im Elsaß, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehefrau, Emma, geb. Keller, von Bursheim gegen unbekannte Dritte, Aufforderung zur Klage betreffend. **Schluss.** Die Ehefrau des Hauptsteueramtsassistenten Johann Witt, Emma, geb. Keller, in Mühlhausen besetzt durch Erbanfall auf Ableben ihrer Mutter, Lorenz Keller Ehefrau, Magdalena, geb. Gschwendler, von Bursheim in der Gemartung Bursheim folgende Liegenschaften: 2 Mannshäuser 16 Ruthen Neben im Hermann Epsloch, einer. Pantaleon Stritt, ander. August Trognis, 1 Mannshaus Acker im Hermann Kleinherrmann, einer. Hof Anton Werdners Wittwe, ander. Ferdinand Banmann Wittwe. Wegen mangelnden Eintrags im Grundbuch ist es ungewiß, ob Personen vorhanden sind, welche persönliche oder dingliche, lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche in Bezug auf die Liegenschaften machen können oder wollen, und es werden auf klägerischen Antrag alle diese Personen gemäß § 684 ff. der B. P. O. aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls solche dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen. Breisach, den 9. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Wößner. Wertheimer. u.85. Nr. 5868. Staufen. In Sachen der Karolina Hüb, Ehefrau des Paul Zimmermann von Griesheim, gegen unbekannte Dritte, Aufforderung zur Klage betreffend. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 7. April d. J., Nr. 3150, innerhalb der anberantworten Frist keine lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an der dort bezeichneten Liegenschaft geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeforderten der Ehefrau des

Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerentschuss ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerentschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Donaueschingen, den 14. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Bepf. u.65. Nr. 7269. Durlach. Ueber den Nachlaß des Christian Kuf, gewesenen Schmeibers von Grödingen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 31. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus dem Nachlaß des Christian Kuf Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerentschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerentschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden. Durlach, den 15. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Goldschmidt. Erb. u.81. Nr. 23,172. Heidelberg. Gegen den Nachlaß des Johann Georg Neuer von Wöhrzell haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 18. August d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt. Es werden nun alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldung geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerentschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgergleich und jene Erneuerungen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Heidelberg, den 14. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Ehrig. u.54. Nr. 14,655. Brunsal. Zu der Gant des Goswin Ranz von Deutenfeld werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der

Masse ausgeschlossen. Brunsal, den 13. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Walli.

u.93. Nr. 24,317. Mannheim. Die Gant gegen Kaufmann Josef Köpfer von hier betreffend. **Schluss.** Wird zu Gunsten der Gantmasse Beschlag auf alle Ausstände und Forderungen des Kaufmanns gelegt und erhalten demgemäß sämtliche Schuldner derselben die Anträge, ihre Schuldbeträge bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den gerichtlich bestellten Massepfleger, J. W. Pirontinus dahier, zu bezahlen. Mannheim, den 16. Juli 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Mah. Verordnungsbelegungen. u.64. Nr. 4383. Karlsruhe. Die Ehefrau des früheren Schmieds Johann Martin Hager, eine, geb. Kaiser, von Karlsruhe hat neuerdings gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf Samstag den 18. Septbr. 1875, Vormittags 8 Uhr, angeordnet. Dies wird den Gläubigern hiermit bekannt gemacht. Karlsruhe, den 12. Juli 1875. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilsammler. Wielandt. Könige. Erbverordnungen. u.25. l. Bahl. Die seit mehreren Jahren im ledigen Stande nach Nordamerika ausmigrirte Karoline Morrell und Gottfried Steinel von Neumeyer sind erbberechtigt am Nachlaß der verstorbenen Bernhard Weberschen Ehefrau Regina Wöy zu Erbstatte. Dasselbe werden zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbteilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten und mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen, die Erbstatte ihnen nicht verleiht wird, welches sie zu tun haben, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbstattefalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Bahl, den 12. Juli 1875. Der Großnotar des Bezirks II. Steinbach. Wärlert. u.61. l. Ueberlingen. Theodora, geb. Wöhrl, Ehefrau des Ferdinand Kraft von Hilttenreute, ist zur Erbstatte an der Verlassenschaft ihres zu Bonnholz + Walters Georg Wöhrl, mitbetufen. Dasselbe ist vor mehreren Jahren nach America gereist, der Aufenthaltsort aber unbekannt. Dasselbe wird befallig zu der Vermögensaufnahme und zugleich zu den Erbteilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß wenn sie binnen 3 Monaten nicht erscheint, die Erbstatte ihnen nicht verleiht wird, welches sie zu tun haben, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbstattefalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Ueberlingen, den 15. Juli 1875. Der Notariatsverwalter. Otto Mayer. Handelsregister-Einträge. u.899. Nr. 6197. Konstanz. Zu Nr. 45 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Eintrag Nr. 6197. Konstanz. Zu Nr. 45 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Eintrag Nr. 6197. Konstanz. Zu Nr. 45 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Eintrag Nr. 6197. Konstanz.

Veräußerung von Liegenschaften. Steigerung. Ankündigung.

In Folge richtiger Verfügung werden dem Johann Auer, Acker von hier, am Montag den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause dahier, die hier unten beschriebenen Liegenschaften in ihrer Steigerung öffentlich zu Eigentum verkauft und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzpreis auch nicht erreicht wird. Die zu verkaufenden Liegenschaften sind: 1. Eine zweifache Behausung mit Schopf und Färberei — 45 Ruthen Hausplatz, Hof, Garten und Acker, neben Straße unter Euter und der Straße nach Tübingen, hierzu 17 Ruthen 60 Fuß Dinkelwehlerplatz, neben sich selbst, Erber Fischer und Josef Euter. Anschlag 9514 M. Summa 9514 M. Vörsch, den 12. Juli 1875. Der Großnotar Huber. u.665. l. Nr. 476. Mosbach. Weidenversteigerung. Das diesjährige Weidenrecht liegt auf den Neckarflurbauteilen aus Neckarvorländern werden wie Montag den 26. ds. Mts., Morgens 8 Uhr, bei Offenau anfangs bis Neckargerath und Dienstag den 27. Morgens 8 Uhr, fortgesetzt bis zur Inpeltionsgrenze unterhalb Pleutersbad in Abteilungen öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Verhandlung vorgelesen. Mosbach, den 18. Juli 1875. Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. E.522.2. Nr. 461. Mannheim. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen Submission auf Zug-Salonfahrläden. Die Lieferung und Anbringung von Zug-Salonfahrläden für das definitive Aufnahmecomite im Personenbahnhof Mannheim, sowie für das Güterregiments- und Zollverwaltungsbahnhof auf der Rhein bei Mannheim sollen öffentlich in Submissionswege vergeben werden. Wir laden daher zu dieser Arbeit lusthabende Unternehmer ein, ihre Angebote nach Prozenten der zusammen 11625,94 Reichsmark betragenden Lieberträge gestellt, versiegelt, portofrei und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis Dienstag den 27. Juli 1875, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichnetem Stelle einzureichen, in welcher Stunde die Submissionsverhandlung stattfindet und wo inzwischen Lieferungs- und Bedingungen eingesehen werden können. Nachgehote und Gesuche um Zulassung von Abschriften der Bedingungen und der Kostenvoranschläge bleiben unberücksichtigt. Mannheim, den 15. Juli 1875. Großh. Eisenbahnbau-Inspektion. Hochbau-Abteilung. Heinrich Böß. E.533.2. Reuzingen b. Bruchsal. Hausverkauf. Ein ganz neu von Stein erbautes Wohnhaus mit der Schöngestaltung zum Deutschen Kaiser, welches sich auch zu einem Fabrikgebäude eignet und wobei sich noch zwei Morgen und sechs Ruthen Garten und Weinberg befinden, wird durch den Unterzeichneten zu Eigentum verkauft, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden. Verkaufsbedingungen werden auf Verlangen mitgeteilt. J. Jaidner, Rotthoferfabrikant.